

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 63.

Sonntag den 4. März.

1855.

Mittwoch den 7. März a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über

- a) die Herstellung weiterer Räume für die III. Bürgerschule im alten Armenhause;
- b) die Regulirung des Küstergehaltes an der Johannisikirche;
- c) den Beitrag zur Errichtung eines Waisenhauses für die in der Nähe Leipzigs gelegenen Dörtschaften.

Universität.

Leipzig, den 3. März. Heute hat sich der Dr. phil. Herr R. A. Lipsius, Licentiat der Theologie, als akademischer Docent an dieser Universität habilitirt und im Juridico öffentlich mit Auszeichnung disputirt. — Dadurch hat unsere Universität wieder einen schätzenswerthen Zuwachs erhalten.

Stadttheater.

Die Vorstellung von Shakespeare's „Hamlet“ am 2. März ist in so fern als ein Ereigniß von Bedeutung in der Geschichte des Leipziger Theaters anzusehen, als an diesem Abende einer der größten und berühmtesten dramatischen Künstler der Gegenwart, Bogumil Dawison, unsere Bühne zum ersten Male betrat und damit einen größeren Cyclus von Gastrollen eröffnete. Einer so imponirenden künstlerischen Persönlichkeit gegenüber muß sich die Tageskritik darauf beschränken, nur in ganz allgemeinen flüchtigen Umrissen das Wesen des Künstlers anzudeuten und den Eindruck zu schildern, den seine Reproduction des Kunstwerkes hervorgebracht hat. — denn eine erschöpfende Kritik über Dawison, ein tieferes Eingehen auf seine hohe Künstler-schaft würde den Umfang eines Buches erfordern. Dawison ist eine jener bevorzugten Naturen, welche mit entsprechenden äußeren Mitteln vermöge des in ihnen lebenden Genius das Höchste zu erreichen wissen, was dem Menschen in der Darstellungskunst überhaupt möglich, denen die reinste und edelste Begeisterung für das Ideale die Kraft und die Ausdauer verleiht, alle die ungeheuren Schwierigkeiten zu überwinden, welche sich dem Jünger Apolls auf seinem Pfade zur Höhe der Vollendung entgegenhürmen, die selbst ein etwaiges Mißverhältniß in den äußeren Mitteln vollkommen auszugleichen verstehen. Was die äußere Begabung Dawisons betrifft, so ward ihm eine sehr vortheilhafte, männliche und edle Persönlichkeit; sein Organ dagegen ist von Natur nicht das, was man ein großes nennt; es ist seiner Klangfärbung nach ein Tenor, also weniger mächtig und sonor, als es die Bariton- oder Bassstimmen zu sein pflegen. Die äußeren Mittel des Künstlers sind demnach keine ungewöhnlichen, desto größer aber ist das Verdienst, mit diesen so Geringem zu erreichen. Man hat gesagt, Raphael wäre ein großer Maler geworden, auch wenn er ohne Hände geboren worden sei; — mit demselben Rechte dürfte behauptet werden, Dawison wäre mit einem häßlichen Aeußern und mit tonloser oder ganz mangelnder Stimme immer noch ein großer Schauspieler geworden. Wie wenig seiner Kunstgenossen versteht er es, und vergessen zu machen, daß wir im Theater sind, daß alles das Herrliche und Schöne nur ein Schauspiel ist; denn seine Gestaltungen haben Fleisch und Blut, er ist in dem Augenblicke der

Mensch selbst, der spricht, handelt und denkt; er stellt den Hamlet nicht bloß dar, er ist Hamlet, er durchlebt die Ereignisse des Drama's, er fühlt in der eigenen Brust den ungeheuren Schmerz um den gemordeten Vater und die gefallene Mutter, den Haß gegen den, dessen Verbrechen das furchtbare Verhängniß über das Reich und das Königshaus heraufbeschworen haben. Dawison's Auffassung des Hamlet ist eine ganz eigenthümliche, von der anderer Künstler im Wesentlichen abweichende; er hebt besonders das verständige Element hervor und stellt somit ein Gegengewicht zu dem im Charakter überwiegenden leidenschaftlichen, schwärmerischen her. Er deckt damit, so weit dies überhaupt möglich, den Vorwurf, den man dieser Art nicht ganz mit Unrecht zu machen pflegt, daß Hamlet vor lauter Reflexion nicht zum Handeln komme und deshalb bis zu dem Ende hin stets in einer etwas schwankenden Haltung bleibe. Von einzelnen das Uebrige besonders überragenden Momenten kann in einer so vollendeten Kunstleistung nicht mehr die Rede sein, als solche Momente in dem Wesen des Drama's selbst bedingt sind; vielmehr steht hier Alles, auch das anscheinend gleichgiltigste Wort, auf einer und derselben künstlerischen Höhe — und das ist das Wahre, das drückt dem Ganzen den Stempel der Meisterschaft auf. — Wie stets, wenn ein großer Künstler mitwirkt, so waren auch diesmal unsere sämtlichen theilnehmenden heimischen Darsteller so sehr angeregt, daß die Vorstellung auch betreffs der Leistungen dieser eine gelungene zu nennen war. Es ist bei früheren Aufführungen des Trauerspiels bereits über unsere Darsteller genügend gesprochen, und namentlich sind Fr. Doars Ophelia, Fr. Huber's Gertrude, Herrn Stürmers Polonius, Herrn Saalbach's Schauspieler und die Wiedergabe des Geistes von Hamlets Vater durch Herrn Behr gebührend gewürdigt worden; ich gedenke daher nur noch der neu besetzten Hauptrollen. Herr Gerstel gab den König Claudius. Wie alle größeren Leistungen dieses schätzenswerthen Künstlers, so war auch diese eine durchaus scharf und geistreich ausgearbeitete; das hauptsächlichste Element in diesem Charakter, der von Hamlet so entschieden ausgesprochene Gegensatz zu den hohen königlichen Tugenden von dessen Vater, brachte Herr Gerstel treffend zur Anschauung, ohne jedoch vergessen zu machen, daß Claudius, wenn auch ein Verbrecher, doch ein solcher ist, in dessen Adern königliches Blut fließt. — Herr Karlowa als Laertes bethätigte auch diesmal sein Talent zu tragischen Gestaltungen und die unverkennbaren Fortschritte, die er während seiner bisherigen Thätigkeit an unserer Bühne gemacht hat.

Ferdinand Gleich.

Vermischtes.

Der Preussische Staats-Anzeiger vom 1. März veröffentlicht den Vertrag zwischen Preußen und Sachsen über die Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Weissenfels und

Leipzig. (Nr. 61.) Aus Art. 4 des Vertrags geht hervor, daß der zu concessionirenden Gesellschaft dazu ein Zeitraum von drei Jahren, von Ertheilung der Concession an gerechnet, vorgeschrieben werde. Nach Art. 5 soll diese Eisenbahn von der Thüringischen Bahn unfern Weissenfels ausgehen und in der Richtung auf den Bahnhof der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft bei Leipzig nach der zuletzt gedachten Stadt geführt werden, dergestalt, daß der Bahnhof der neuen Bahn seine Lage möglichst nahe bei dem Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und mit demselben eine unmittelbare Schienenverbindung erhält. Die noch von weiterer Erörterung abhängige gemeinschaftliche Festsetzung des Grenzübergangspuncts bleibt vorbehalten. Die königlich sächsische Regierung hat sich in Art. 20 das Recht vorbehalten, die innerhalb ihres Gebiets gelegene Bahnstrecke nebst allem zu der Bahn selbst zu rechnenden Zubehör nach Verlauf von 30 Jahren nach Eröffnung der Bahn, infolge einer mindestens zwei Jahre vorher zu machenden Ankündigung jederzeit gegen Erstattung des Anlagecapitals zu erwerben. Für diesen Fall soll jedoch der Betrieb auf dieser Strecke gegen ein näher zu vereinbarendes Bahngeld derjenigen Bahnverwaltung verbleiben, welche denselben bis dahin hatte.

Aus dem Erzgebirge, 25. Februar. Bei den großen Nothen, in denen wir uns befinden, und bei den Erklärungen, die namentlich von Seiten des Ministeriums in den Kammern gefallen sind, können Sie sich leicht denken, daß unsere ganze Aufmerksamkeit, unsere ganze Hoffnung auf eine obererzgebirgische Eisenbahn gerichtet ist. Die bekannten Momente, die für ihre Ausführung sprechen, sind längst so zusammengestellt, daß über ihren Werth und ihre Bedeutung kein Zweifel mehr obwalten kann. Indes ein überaus wichtiges Moment ist so eben erst zu unserer Kenntniß gelangt. Nach der preussischen Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen (Band II, S. 307) braucht Preußen jährlich 8 Millionen Centner Roheisen. Hiernach kann man den Bedarf für Sachsen auf 1 Million Centner veranschlagen, während dormalen kaum 200,000 Centner im Lande erzeugt werden. Es gilt demnach einer Mehrerzeugung von 800,000 Centner. Geseht, es kommen davon nur 500,000 Centner auf das Obergebirge und es werden dieselben zur Hälfte auf den obergebirgischen Werken, zur Hälfte aus obergebirgischen Erzen auf der Marienhütte bei Zwickau erzeugt, so bedingt dies folgende Frachten:

800,000 Centner Eisenstein abwärts nach Zwickau für $\frac{250}{m}$ Centner Roheisen, à 31%,
 400,000 Centner Coaks für die Erzeugung von $\frac{250}{m}$ Ctnr. Roheisen im Obergebirge, à Centner Eisen $1\frac{1}{2}$ Centner Coaks,
 400,000 Centner Steinkohlen zur Stabeisenerzeugung im Obergebirge,

1,600,000 Centner

Fracht für die bloße Vermehrung der Eisenerzeugung in und aus dem Obergebirge. Die Möglichkeit der Beschaffung des nöthigen Eisensteins für eine Mehrerzeugung von 500,000 Centner Roheisen aus obergebirgischen Gruben steht nicht im Mindesten zu

bezweifeln, und eben so einleuchtend ist es für jeden Sachkenner, daß nur bei einer solchen Production die bisher vermehrte Wohlfeilheit des obererzgebirgischen Eisensteins erzielt werden kann. Daß die Gruben in Absicht auf Betriebsvorrichtungen und Betriebsweise ihre bisherige mittelalterliche Physiognomie total ändern müssen, versteht sich dabei freilich von selbst. Wir dürfen ohne Bedenken der Ueberzeugung sein, daß allseits in dieser Mittheilung ein bedeutendes Gewicht für die Waagschale gefunden werde, in welcher der Plan einer obererzgebirgischen Eisenbahn abzuwägen ist. (Dr. J.)

Leipzig, 1. März. Der neulich in Nr. 61 d. Bl. berichtete eigenthümliche Vorfall auf der sächsisch-schlesischen Bahn hat heute unweit Gashwitz einen Pendant erhalten. Ein Conductor stürzt von seinem unmittelbar hinter der Locomotive befindlichen Wagen herab. Kaum aber hat man in aller Hast den Zug zum Stehen gebracht, sieht man den allseitig als Todten oder Beschädigten Beklagten am Ende des Zuges wieder nach seinem Wagen eilen und seinen Platz unverfehrt wieder einnehmen. Der Vorfall ereignete sich bei dem gegen 2 Uhr hier ankommenden Zuge von Hof.

Großenhain. Am 19. Februar ist auf Waldaer Revier im Gehege zwischen Walde und Zabelitz, $1\frac{1}{4}$ Stunde von hier, ein Steinadler, wunderschönes Exemplar von 3 Ellen 18 Zoll Flugbreite, 15 Pfd. schwer, der sich auf einer Fichte niedergelassen hatte, vom Herrn Lieutenant Graf von Schimmelmann (bei der ersten Schwadron des Gardereiterregiments hier stehend) erlegt, vom hiesigen Amtsdactuar Dr. Sacke angekauft und der Betrag des Kaufpreises nach vorheriger ausdrücklicher Bestimmung an arme Soldaten vertheilt, das Exemplar aber sodann an Herrn Hofrath Dr. Reichenbach in Dresden gesendet worden, damit es in der königl. Sammlung Aufnahme finden möge. (Dr. J.)

In München hat die Tänzerin Pepita einigen allzu warmen Verehrern einen üblen Poffen gespielt; sie hat nämlich — offenbar absichtlich — die billets doux, die sie ihr zugesandt hatten, bei ihrer Abreise auf dem Tische des Gasthofes ausgebreitet hinterlassen. Es sind nicht weniger als 36 solche Briefe. Um den Scandal vollständig zu machen, verspricht ein weitverbreitetes Münchener Blatt, mehrere derselben sammt Unterschrift abzudrucken. — In Hinsicht auf diese Enthusiasten-Briefe bemerkt die in Berlin erscheinende Feuerspritze: „Es befinden sich darunter, wie man sagt, auch einige Briefe mit dem Poststempel Berlin, deren Verfasser vor der Bestätigung des alten Wortes zittern: Briefe sind an die ganze Welt geschrieben.“ — Wären diese Narrenbriefe von geistreichen und berühmten Männern geschrieben, es bliebe den Brieffstellern die Ausrede, ihre Scripturen seien von dem Universal-Fälscher in Weimar nachgemacht. Aber der Styl ist nicht nur der Mensch, sondern auch der Narr.

In Altona ereilte die Nemesis den Caligula im „Fechter von Ravenna“ schon auf der Bühne — nicht „morgen“ — nein, sofort am Schlusse des Stückes verschaffte der dortige Theater-Director dem Publicum die Genugthuung, Caligula durch die Verschwornen fallen zu sehen. — Frei nach R. N. v. Ballhorn.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 418 d. Bl. auf 1855.)

- +++ Bis 8. März 1855, Abends 7 Uhr, Nachlieferung V. mit 22 fl , die Weimarische Bank zu Weimar betreffend. [Gilt nur den 22 Stück Interims-Actien, welche Einzahlung V. mit 20 fl , bis zum 15. December 1854, nicht leisteten und deshalb nun 2 fl Conventionalstrafe mit zu erlegen haben; in Leipzig bei den Herren Frege & Comp.]
- * Bis 8. März 1855, Abends 6 Uhr, Nachlieferung I., mit 10 fl , d. i. 10 p. C., die Zittau-Reichenberger Eisenbahngesellschaft zu Zittau betreffend. [Gilt nur denen, welche Einzahlung I. mit Ebensoviele, bis zum 16. Februar 1855, nicht leisteten.]
1121. Bis 15. März 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung III. mit 20 fl , d. i. 10 p. C., die Eölnner Baumwoll-Spinn- und Weberei-Gesellschaft zu Eöln betreffend. [Ist bei den Herren Sal. Dyppeheim jun. & Comp., dem Herrn J. D. Strin oder dem Abraham Schaaßhausischen Bank-Verein in Eöln zu leisten, wo früher bereits 40 fl d. i. 20 p. C. eingeschossen wurden.]
1122. Bis 15. März 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung IX. mit 10 fl , d. i. 5 p. C., die Gladbacher Spinn- und Weberei-Gesellschaft zu Gladbach betreffend. [In Berlin bei basiger Disconto-Gesellschaft]
1123. Bis 15. März 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung II. mit 10 fl , d. i. 5 p. C., die Raffener Kohlenbergbau-Gesellschaft zu Dortmund betreffend. [In Braunschweig bei Herrn R. S. Rathalon, in Magdeburg bei Herrn Carl Wilhelm Aue oder in Dortmund bei Herren Dierweg & Binger zu bewirken; Einzahlung I. betrug ebenfalls 10 fl .]
1124. Bis 15. März 1855, Mittags 12 Uhr, Einzahlung C. V. mit 15 fl , d. i. 15 p. C., die Wilhelms- (Nord-Eisen-) Bahngesellschaft zu Rathor, bezüglich der Zweigbahn nach Nicolai und Leobschütz betreffend. [In Berlin bei den Herren Dyppeheim's Söhne zu bewirken; der bereits eingeschossenen 60 fl halben sind aber an dieser Einzahlung $1\frac{1}{2}$ fl vom 1. August 1854 an berechnete Zinsen zu kürzen.]

Leipziger Börse am 3. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Schlesische	100 1/2	—
Berlin-Anhalt	—	132 1/2	Thüringische	99	98 1/2
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dess. Landesb. . . .	133	132 1/2
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Actien	—	110
bahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	—	97 1/4
Leipzig-Dresdner	—	197	Wiener Bank-Noten	79	78 3/4
Löbau-Zittauer	35	34 3/4	Oesterr. 5 g Metall. . . .	65 1/2	65
Magdeb.-Leipziger	291	—	„ 1854er Loose	—	84 1/2
Sächs.-Bayerische	—	76 1/4	Preuss. Prämien-Anl. . . .	—	102 1/2

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 3. März 1855.**

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orchest à 14,400 pCt. Tralles, v. i. 150 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 15 5/8 **Br.**, 15 1/2 und 15 3/8 **bez.**; p. April, Mai 15 3/8 **Br.**; p. Sept., Oct. 13 1/2 **Br.**
Leinöl loco 15 1/2 **Br.**
Mohnöl loco 21 **Br.**
Weizen, 86 **R.**, weiß, loco 85 1/2 **Br.**; braun, leichte Waare mit Maß-Ersatz bis zu 89 **R.**, do. 86 **Br.**; 89 **R.**, braun, reell, do. 87 und 87 1/2 **Br.**; 90 **R.**, braun, reell, do. 88 **Br.**
Roggen, inländ. mit Maß-Ersatz bis zu 84 **R.**, loco 66 1/2 **Br.**; 84 **R.**, Märkischer, do. 67 1/2 **Br.**, 68 und 67 1/2 **Br.**; dergl. p. März 67 1/2 **Br.**; dergl. p. halb April, halb Mai 66 **Br.**
Gerste, 71 **R.**, loco 45 1/2 **Br.**; 74 **R.**, do. 48 1/2 **Br.**; 48 **Br.**
Hafer, 50 **R.**, loco 31 1/2 **Br.**
Raps loco 8 1/2 **Br.**
W.-Rübsen loco 8 1/4 **Br.**
S.-Rübsen, Dotter, vacat.
Spiritus loco 42 **Br.**, 41 1/2 und 42 **Br.**, 41 3/4 **Br.**; p. April 42 **Br.**; p. April, Mai ebenfalls 42 **Br.**

Tageskalender.

Dampfswagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M.**, (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Gunterhausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Hof**, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg**, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frank-

furt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Helsen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/2 U., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6 1/2 U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Göttingen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. Abonnement suspendu.

Zu der heutigen Vorstellung ist der Anfang um 6 Uhr. Zweite Gastvorstellung des Herrn Bogumil Dawison vom Königl. Hoftheater zu Dresden.

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Acten von Götthe.
(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Clavigo, Archivarius des Königs,	Herr Böckel.
Carlos, dessen Freund,	Herr Leuchert.
Beaumarchais	Fräul. Door.
Marie Beaumarchais	Fräul. Huber.
Sophie Guibert, geb. Beaumarchais,	Herr Stürmer.
Guibert, ihr Mann,	Herr Saalbach.
Bueno	Herr Scheibler.
St. George	Herr Gramer.
Ein Diener des Clavigo	

Der Schauplatz ist zu Madrid.

Zum ersten Male:

Wiener in Paris.

Genrebild in 1 Act von C. v. Holtei.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Herr Graf von Werth	Herr Laddy.
Bermann, wohlhabender Bürger,	Herr Gerstel.
Toni, dessen Frau,	Fräul. Huber.
Ferdinand, beider Sohn,	Herr Karlowa.
Treu, Diener,	Herr Ballmann.
Ein Lohnbedienter	Herr Nodde.
Bonjour	
Kathi, dessen Frau,	Fräul. Wosmann.
Madelon, beider Tochter,	Fräul. Berg.
„ Carlos und Bonjour — Herr Dawison.	

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parket: 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitensplatz 5 Ngr.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Öffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
- Städtisches Kunstmuseum**, verbunden mit der **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
- C. Bonnis**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neum., hohe Lillie.
- Lauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie** von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Bandagen-Magazin** von **A. Schädel**, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.
- Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Zugartikel stets in guter Auswahl bei **Th. Reichmann**, Optiker, Barfußpförtchen 24.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.
Blumenverkauf von **G. A. Nobland**, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.
Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.
Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Johannisgasse hieselbst gelegenen Privatwohnung sind am 24. vor. Mts.
 ein Paar schwarze Buckskinhosen ohne Stege, in deren Taschen sich ein schwarzledernes, rothgefüttertes Portomonnaie mit 15 Ngr. und zwei französische (ein Haus- und ein Saal-) Schlüssel befunden haben, entwendet worden.
 Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl Bezug habenden Umstandes.
 Leipzig, den 2. März 1855.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Junck, Act.

Kunst - Auction.

Die Versteigerung der von Herrn Ober-Postdirector von **Hüttner** nachgelassenen und anderer Kunstsammlungen (Kupferstiche, Radirungen, Handzeichnungen, Oelgemälde, kunsthistorische und illustrierte Werke, besonders gewählte Portraitsammlungen) beginnt Montag den 5. d. Mts. Der Katalog ist noch von mir zu beziehen.
H. Hartung, Universitäts-Proclamator,
 Poststrasse Nr. 1B (Volckmars Hof).

Notarielle Versteigerung.

Nächsten Montag den 5. März Nachmittags 2 Uhr findet die notarielle Versteigerung des in Kleinmiltitz gelegenen Schenk-, Brau- und Brennngutes statt, worauf hiermit nochmals aufmerksam macht
 Adv. Dr. **Wäscher**, Notar.

Montag den 12. März e. werden in Berlin in der Linienstraße Nr. 121 (am Dranienburger Thore) für auswärtige Rechnung eine Partie **Mahoguni-Fourniere** (ca. 45,000 □ Fuß), schlicht, gestreift, geflammt und Pyramiden, größtentheils sehr breite Dimensionen, öffentlich meistbietend versteigert.
 Nähere Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
 Das Holz ist vom 5. März e. ab in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr daselbst zu besichtigen.
 Kataloge werden auf frankirte Anfragen vom Unterzeichneten versandt.
 Berlin, den 27. Februar 1855.

Rieger,
 Königl. Auctions-Comm.,
 Leipziger Straße 48.

Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Azienda“ in Triest

übernimmt mit einer Sicherheit von circa 3 1/2 Millionen Fl. an Grundcapital, Reserven und jährlichen Einnahmen, zu den loyalsten Bedingungen die Versicherung von
 Waarenlagern, Mobilien aller Art, Maschinen, Getreide, Vieh u. gegen Feuerschaden zu den billigsten festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit.
 Waaren auf dem Transporte versichert die Gesellschaft gegen Elementarschäden und Eisenbahnunglück ebenfalls zu überaus billigen Prämien und gewährt bei Jahres- oder General-Versicherungen die namhaftesten Vortheile.
 Die Policen, auf Preuß. Courant lautend, werden vom Unterzeichneten sofort ertheilt und Schäden in gleicher Valuta bezahlt.
 Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich bestens
 Leipzig. **Franz Jünger**, General-Agent für Sachsen u., Nicolaisstraße Nr. 47.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von **Fünf Thaler** aufwärts an und verinteressirt dieselben mit 3 Procent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort, ohne allen Abzug. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn **Franz Kind** (Klostergasse, Hôtel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat. An beiden Orten sind ausführliche Prospective der Sparcasse der „Teutonia“ unentgeltlich zu erhalten.

Bilder der Zeit. Eine illustrierte Chronik der Gegenwart.

Vierteljähr. Abonnement incl. Supplemente 20 Ngr.

In einzelnen Nummern bei 5wöchentl. Abonnem. (Supplement-Nummer à 1/2 Ngr. mehr) 1 1/2 Ngr.
 Nr. 9 enthält: Wochenschau. — Schosrew Pascha. — Kurze Nachrichten. — Kammerverhandlungen. Diplomatische Nachrichten. Ernennungen und Ehrenbezeugungen. Verbrechen und Unglücksfälle. Vereinsnachrichten. Postwesen. — Dr. Vogel über Vornu u. — Die russische Reichswehr. — Vier Wochen im Lager von Sebastopol. — Eupatoria. — Mannigfaltigkeiten (Statistik, Eisenbahnen, Telegraphie, Schifffahrt und Handel). — Aus München. — Industrie. Reisen. Theater. Literatur. — Retrolog. — Bubeghela. — 15 Illustrationen.

Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen, so wie Postanstalten.
 Leipzig, März 1855.

Englische Kunstanstalt von **A. H. Payne**.

Im Zimmermalen und Lackiren, weiß und in allen Holzfarben, empfiehlt sich gut und billig
W. Stiebsch, Maler, Hall. Gäßchen Nr. 5, 1 Tr.

Alle Reparaturen als Aufpoliren der Meubels werden auf das Sauberste und Beste möglichst schnell und billig besorgt. Adressen und Bestellungen bittet man Salzgäßchen Nr. 1 im Schuhmachergewölbe abzugeben.

Im Verlag der **Rosberg'schen** Buchhandlung in Leipzig erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Leipziger Blätter

über

Erziehung und Unterricht.

Eine Zeitschrift für Eltern und Lehrer.

Zur Verständigung über die vornehmsten Grundsätze der modernen Pädagogik herausgegeben von

Dr. **G. J. Hauschild**,

Director des Modernen Gesamtgymnasiums und einer höhern Töchterschule in Leipzig.

I. Jahrgang. Erscheint jährlich in 8 Hefen. Preis des ganzen Jahrgangs 1 Thlr.

Inhalt der bis jetzt erschienenen Hefen: Die Klein-Kinder-Ausstellung zu Springfield. Ueber die Beförderung innerhalb der Classen. Volksschullehrer aus allerlei Ständen. Bei Erziehung und Unterricht greifen wir gewöhnlich um ein halbes Menschenalter vor oder um dreihundert Jahre zurück. Geschichtsunterricht und Religionsunterricht. Programm zu einem Modernen Gesamtgymnasium. Programm zu einer höhern Töchterschule. Straßensunfug. Der Sonntag eines Leipziger Professors. Keine Befreiung von Schulstunden. Keine Privatstunden. Unsere Methoden müssen wieder viel natürlicher werden. Ueber Jacotot. Ueber Seidenstücker und Ahn.

! Empfehlenswerthe Confirmanden = Geschenke!

In unterzeichnetem Verlage erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Diph, F. W., **Heilige Stunden einer Jungfrau** bei und nach der Feier ihrer Confirmation. 1855. 5. Aufl. eleg. geb. 27 Ngr., mit Goldschnitt 1 Thlr.

— — — **Heilige Stunden eines Jünglings** bei und nach der Feier seiner Confirmation. 3. Aufl. eleg. geb. 1 Thlr. 7 1/2 Ngr., mit Goldschnitt 1 Thlr. 10 Ngr.

Früher erschien:

— — — **Erbauungsstunden für Frauen**. 2. Aufl. eleg. geb. mit Goldschnitt 2 Thlr. 12 Ngr.

— — — **Haus und Schule**, oder guter Rath für Aeltern über die Pflichten, die sie der Schule gegenüber zu erfüllen haben. 2. Aufl. brosch. 15 Ngr.

Eduard Haynel, Königsstraße Nr. 2.

Mit Waschen, Bleichen und Verändern aller Arten Strohhüte empfiehlt sich

die **Strohutfabrik und Bleiche** von

Maria Pfeiffer,

Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Etablissement.

Ich erlaube mit einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage eine

Tapeten - Handlung

in der Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße,

unter der Firma

Carl Winkelmann

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, bei einem reichhaltigen Assortiment der neuesten und geschmackvollsten Muster die billigsten Preise zu stellen und bitte ich ein geehrtes Publicum mich mit seinem schätzbaren Vertrauen beehren zu wollen.

Leipzig, am 1. März 1855.

Carl Winkelmann.

Zur geneigten Beachtung.

Mit heutigem Tage eröffne ich auf hiesigem Plage eine

Vaterländische Weinstube.

Dem hiesigen und auswärtigen Publicum dieselbe angelegentlichst empfehlend, verbinde ich gleichzeitig hiermit die Anzeige, daß ich außer den besten Jahrgängen vaterländischer Producte auch Lager von den feinsten Rhein-, französischen und spanischen Weinen halte und in den Stand gesetzt bin, Aufträge prompt zu effectuiren. Hochachtend

Leipzig, am 4. März 1855.

Gustav Haase,

Ecke des Rosplatzes und der kleinen Windmühlengasse.

Die Strohhutfabrik und Bleiche

von **Louise Schneider**,

Kaufhalle, Treppe B, 1 Treppe,

empfeht sich mit Waschen und Modernisiren getragener Strohhüte.



Besonders wichtige Anzeige für Bruchleidende.

Durch unermüdelichen Fleiß bin ich, der Unterzeichnete, hinsichtlich meiner vieljährigen Praxis, Bruchkranken zu helfen, so weit gelangt, daß ich nun ohne Ausnahme jeden, selbst den allergefährlichsten Bruch durch die Eigenthümlichkeit meiner Bandagen bestimmt zu beseitigen im Stande bin. Wessen Bandagen daher vielleicht den Bruch nicht vollständig zurückhalten, un bequem sitzen oder wem anscheinend wohl gar nicht mehr geholfen werden könnte, dem stehe ich mit sicherer Hülfe gern zu Diensten, und bemerke nur noch, daß, obgleich ich der verschiedenen Brucharten wegen Tausende von Bandagen in unendlich verschiedenen Formen vorräthig führe, es jedoch bei schwierigen Fällen dennoch mitunter nothwendig wird, daß hierzu erst eine einzelne Bandage besonders angefertigt, von mir selbst angepaßt und angelegt werden muß. Obwohl nun dies oft mit Kosten und vieler Mühe für Jemanden gemacht wird, so ist gleichwohl Niemand verbunden sie anzunehmen, oder auch nur etwas dafür zu entrichten, wenn beim Versuch derselben sich nicht ergibt, daß ihm damit geholfen sei; mithin ist der Versuch, bei mir die lang ersehnte, oft viel gesuchte Hülfe noch zu finden, durchaus mit keinen Kosten verknüpft, und wer daher vertrauensvoll sich an mich wendet, gleichviel, ob's Uebel groß ist oder klein, dem soll, daß bin ich überzeugt, gewiß und ganz geholfen werden.

Auch kann ich von vielen Bruchleidenden, denen ich geholfen habe, so wie auch von fast sämtlichen Herren Aerzten in Halle und anderen Orten ausgestellt, die vertrauenerweckendsten Zeugnisse über meine Bandagen auf gütiges Verlangen vorlegen.

Fr. Lange, Bandagist in Halle (selbst auch Bruchleidender).

Mehrere Partien **Doppel-Shawls** à 2 1/2, 3 und 4 fl das Stück empfehlen in großer Auswahl

Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.

Neumarkt Nr. 3, 1. Etage, sind von nachstehend verzeichneten **Schnittwaaren** Partien auf Lager, die als preiswürdig empfohlen werden: Eilenburger 3/4 Rattune, pr. Elle 2 1/2—4 fl , carrirte halbwollene Zeuge (Napolitaines und Cachemiriennes), 1/4, pr. Elle 3 und 3 1/2 fl , sächsische rein wollene Thibets zu 10—14 fl , Atlas-Thibets in schwerster Waare zu 17 fl , Meublesdamaste von 3 1/2—11 fl , Damast-Tisch-, Commoden- und Bettdecken von 10 fl bis 2 1/2 fl pr. Stück, Westenstoffe zu Schleuderpreisen und noch manches Andere billigt.

Die Strohhutfabrik und Bleiche von H. Mörk, Brühl Nr. 80, empfiehlt sich zum Bleichen und Modernisiren getragener Hüte und werden Hüte in den neuesten Façons zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Portraits, sehr ähnlich und fein in Tuschkarten ausgeführt, à Stück 15 fl , werden nur noch kurze Zeit gefertigt Hainstraße, Stern, Treppe A 3 Treppen.

Strohhüte, die voriges Jahr Dessauer Hof drei Treppen links angenommen worden sind, bittet man gefälligst parterre links abzugeben. Alle Sorten Strohu- u. Bordürenhüte werden schön u. nach der neuesten Façon modernisirt à 10 fl u. gewaschen 5 fl ; auch werden daselbst alle Stoffe, seid. Hüte, schön u. billig umgearbeitet u. Mützen sauber gewaschen.

Apparate und Instrumente zur Gehaltsbestimmung und Werthbestimmung des Chlorkalks, Braunsteins, Pottasche, Soda, Säuren u., sämmtlich mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit angefertigt, empfiehlt

Heinrich Dietz, Universitätsstraße Nr. 8.

Das Sargmagazin

von verwitwete Lällus

empfehlte sich bei vorkommenden Trauerfällen mit allen Arten Särgen in bester Auswahl und zu den billigsten Preisen Friedrichstr. 4 part.

Drei Villa's in der Nähe Leipzigs, so wie ein schönes Haus mit Garten in der Stadt bin ich beauftragt zu verkaufen. **v. Howens.**

Haus = Verkauf.

Unterzeichneter ist beauftragt ein Haus in bester Lage der innern Vorstadt, ein dergleichen mit Hof und Garten, am Wasser gelegen, gleichfalls in der innern Vorstadt und ein Gasthaus mit frequenter Nahrung und gutem Ertrage zu verkaufen.

Adv. Wfotenbauer.

Hausverkauf. Ein Haus, erst seit kurzer Zeit ganz massiv gebaut, mit einem sehr großen Garten, in den Thonbergstraßenhäusern, ist unter ganz billigen Bedingungen, jedoch ohne Unterhändler sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei Herrn **Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.**

Ein Haus- und Gartengrundstück in Eutritzsch ist zu verkaufen. Forderung 2500 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr. Hypotheken lasten nicht darauf. Steht ganz leer und ist passend für Familien aus der Stadt.

Weitere Auskunft Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Zu verkaufen ist Umzugs halber ein 10 Jahr bestehendes Fabrikgeschäft, welches 40 % Nutzen bringt; zur Uebnahme sind 300 fl erforderlich, auch können Mobilien mit überlassen werden.

Auskunft ertheilt kostenfrei auf franco Briefe Julius Knöfel, Grimma'sche Strasse Nr. 21.

Billig zu verkaufen ist ein gebrauchter, aber noch sehr guter kleiner Stuhlflügel von Mahagoni, ein tafelförmiges Pianoforte von Mahagoni und eine stumme Claviatur, 2 1/2 octav., in Form eines Nähtisches, bei Jul. Feurich, baler. Platz Nr. 2 B.

Ein gutes Pianoforte ist zu verkaufen **hohe Straße Nr. 14.**

Billig 2 Notensulte für Violinisten, 2 Kleiderhalter, 2 engl. Nähtische, 1 antikes Bureau, Kammerdiener, 2 Labourets, 1 Pultcommode, 2 runde Tische, 1 hoher Kinderstuhl u. Tauch. Str. 18 B, 4 Tr.

Rohrstühle und Fauteuilgestelle in Mahagoni u. a. Hölzern verkauft billig **F. Denker, Stuhlbauer in Reudnitz, Seiteng. 101 b.**

Zu verkaufen steht 1 Bureau, Divans, runde und Waschtische, Rohrstühle, Kleiderschränke, Zeih. Straße, Thormweg n. d. Linde.

Zu verkaufen ist verschiedenes Tischlerhandwerkszeug, Rohrstühle, Divan, Neukirchhof Nr. 9, 1 Etage.

Zu verkaufen ist ein neuer Kirschbaum = Sophatisch **Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.**

Zu verkaufen sind Firmas von Holz und Blech kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ein Glasschrank mit Untersatz, in ein Gewölbe passend, ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 33, eine Treppe.

Canarienvögel, hell- und hochpfeifend, sind zu verkaufen **Volkmarisdorf Nr. 56.**

Zwei schlagende Nachtigallen und ein Singspiel sind zu verkaufen im St. Johannishospital Nr. 46.

Palmenzweige

von 2—6 Fuß Länge und ausgezeichneter Farbe und Schönheit empfing ich wieder und empfehle selbige billigt.

G. A. Mohland, Handelsgärtner, Querstraße Nr. 1 und Auerbachs Hof Nr. 66.

Eine ganz vorzügliche

Ambalema - Cigarre

pr. St. 3 fl , pr. mille 9 1/2 fl ,

ebenso eine besonders feine Cigarre

Ambalema mit Cuba

pr. St. 4 fl , pr. mille 12 2/3 fl ,

empfehlte

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Cigarren in alter feiner Waare empfiehlt

G. A. Scholtz, Salzgäßchen Nr. 6.

Buchbinder-Kleister-Stärke,

Talg-, Palmöl- und Parz-Seifen

empfehlte billigt

F. W. Obermann, Bosenstraße Nr. 1.



Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannte **Pate pectorale** von **D. Denstorf** in Magdeburg, so wie

Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von **G. Denstorf**, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10 fl .

Niederlage für Leipzig beim Conditore **Döderlein, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Besten Weizengries

aus hiesiger Dampfmühle, bekanntlich ein ganz vorzügliches Fabrikat, verkauft à 3 fl pr. fl

G. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten gelben Candis à 5 1/2 fl , besten weißen Candis à 7 fl pr. fl , im Ganzen billiger, bei

G. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.



Boules colorantes

(Kugeln zum Färben der Suppen, Bouillon, Saucen und Ragouts)

vom Königl. Hof-Küchenmeister Herrn

F. V. Hauptner in Berlin, als ein für die Küche sehr wesentlicher und vortheilhafter Artikel angelegentlichst empfohlen, sind in Schachteln von 40 Stück zu 15 Ngr. zu haben bei

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Schmalzöl,

vollständiges Ersatzmittel für Butter und Fett, davon sowohl bei Gebäck als bei Speisen der dritte Theil gegen das sonst übliche Butterquantum ausreichend ist, empfiehlt und verkauft consistenz & 7 π , flüssig & 6 π

Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Blumenmus in ausgezeichnete Qualität & 7 π empfiehlt
A. Müller in Eilenburg (Gartüche).

Steinbutten, Seezungen, Barsch, Hecht
und Schellfische ^{empfehlen}
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Frische Victoria-Austern,
frische Seezungen,
frische Schollen

erhielt wieder Zufundung und empfiehlt!

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Preiosen, Uhren,

Leihhauscheine, gebrauchte Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kauft fortwährend

Carl Ungibauer, Meubleur,
Berberstraße Nr. 50, schwarzes Roß.

Habern, Papierspähne, Eisen, Messing, Zink, Knochen und Blei werden stets zu den höchsten Preisen eingekauft bei

Wilhelm Thümler, Preußergäßchen Nr. 2,
neben der Kupferschmiedewerkstelle.

Eine Ladeneinrichtung, für Materialgeschäft passend, wird zu kaufen gewünscht.Adr. abzugeben im Leipziger Keller, Reichsstr. 1.

Gesucht werden noch einige Mitzlieder zu einem seit einem Jahre bestehenden Männergesangsverein. NB. Vorzüglich sind Tenöre willkommen. Anmeldungen geschehen Schützenstraße Nr. 4 bei

Fr. Weissenborn jun.

Ein accurater

Bodenmacher oder Zusammensetzer

findet dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik v. Jul. Feurich.

Gesucht wird ein Kaufbursche im Alter von 14 bis 15 Jahren, wo möglich vom Lande.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, welcher Lust hat Schneider zu werden, Neumarkt Nr. 12, Treppe A, 2 Treppen.

Einige im Hütefertigen geübte Demoiselles werden sogleich zu engagieren gesucht von J. Brieser, Klostersgasse Nr. 13.

Auch werden junge Mädchen, welche das Puzmachen bei mir zu erlernen wünschen, angenommen.

Eine französisch sprechende Bonne wird unter annehmbaren Bedingungen zur Aufsicht eines Knaben von 4 Jahren gesucht.

Anmeldungen unter Chiffre H. wird die Expedition d. Bl. befördern.

Von einer Herrschaft auf dem Lande wird zum 1. April eine Köchin gesucht, welche über ihre Fertigkeit im feineren Kochen, so wie über ihre sonstige Brauchbarkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen hat.

Nur Solche können sich in den Morgenstunden von 8—10 Uhr melden Wintergartenstraße Nr. 1366, 2 Treppen.

Für eine Herrschaft auf dem Lande in der Nähe von Leipzig wird eine geschickte Köchin gesucht. Personen, welche sich über ihre Brauchbarkeit und Redlichkeit durch genügende Atteste ausweisen können, haben sich zu melden gr. Windmühlenstraße Nr. 33 links parterre.

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann und mit Kindern umzugehen weiß, findet zum 15. huj. oder 1. April einen Dienst.

Näheres Schützenstraße Nr. 26, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein Frauenzimmer von 40 bis 50 Jahren als Wirtschaftlerin, auch alle häusliche Arbeiten liegen selbiger ob. Zu erfragen Quersstraße Nr. 29, rechts 3 Treppen bei Herrn Müger.

Gesucht wird zum 1. April für Küche und Hausarbeit ein solides, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen Mühlgasse Nr. 9 parterre links.

Gesucht wird zum 1. April ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur Solche haben sich zu melden und ihre Zeugnisse mitzubringen Poststraße Nr. 15, drei Treppen.

Gesucht wird sofort ein solides Kindermädchen. Bloss Solche, die im Besitz guter Zeugnisse sind, können sich melden Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat, Puzmachen schnell, gründlich und unentgeltlich zu erlernen. Näheres Barthels Hof links 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Zu erfragen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 1. April ein gestittetes Mädchen, welches vorzüglich gut nähen, waschen und platten kann und freundlich und liebevoll mit Kindern umgeht, Schützenstraße Nr. 12, 3 Tr., mittlere Thüre.

Ein in juristischen und Privatgeschäften geübter Expedient, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Beschäftigung.

Berthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre H. H. 30 gefälligst niederzulegen.

Ein erfahrener Gärtner sucht noch einige Gärtchen zu bearbeiten Näheres Mittelstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Gärtner empfiehlt sich, alle Sorten Schnittbäume zu beschneiden. Adressen bittet man unter P. 8. in der Expedition dieses Blattes, oder Grenzgasse Nr. 61C, 1 Treppe abzugeben.

Für einen gesunden kräftigen jungen Menschen, 16 Jahre alt, der die höhere Schule bis jetzt besuchte, wird zu Ostern a. e. in einem angesehenen Hotel in Leipzig oder Dresden ein Unterkommen als Lehrling gesucht. Hierauf Reflectirende sind gebeten, unter der Chiffre A. poste restante Hohenstein bei Chemnitz mit gefälliger Angabe der Bedingungen ihre Adresse niederzulegen.

Gesucht wird für einen wohlherzogenen Knaben, welcher Lust hat Schlosser zu werden, eine Lehrlingsstelle.

Näheres zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Ein junger Mensch, der jetzt die hiesige Thomasschule besucht, dieselbe aber künftige Ostern verlassen wird, wünscht in einem hiesigen Tuch- oder Manufacturwaarengeschäft die Handlung zu erlernen. Adressen unter A. Z. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch

sucht als Markthelfer zum 15. April eine Stelle, wo möglich im Buchhandel, wo er schon war. Gütige Adressen bittet man unter E. N. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, im Schneidern sehr geschickt, bittet noch um Arbeit. Halle'sche Straße Nr. 7 im Hof 1 Tr. quervor.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sehr gut mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 10b, 1 Treppe rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches zuletzt 3 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. April einen anständigen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Reichels Garten, Vordergebäude, im Hofe links bei Frau Wunderlich.

Ein gebildetes ansehnliches Mädchen, welches längere Zeit in einem hiesigen frequenten Band- und Modewaaren-Geschäft conditionirt, sucht baldmöglichst in oder bei Leipzig eine ähnliche Stelle. Näheres wird gef. ertheilen Herr Kaufm. Braunsdorf, Neumarkt 2.

Eine gesunde, kräftige, ausstillende Amme sucht als Solche Dienst. Kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird vom 1. April a. c. an ein Logis, bestehend aus ungefähr 2 Stuben und 2 Kammern oder 1 Stube und 3 Kammern. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben vor dem Zeiger Thore Nr. 38 B parterre.

Gesucht wird ein Logis in frequenter Lage der Stadt oder innern Vorstadt, am liebsten parterre. Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre H. 1. Gerberstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis von 30—40 fl , wo möglich mit Gärtchen, in Reudnitz oder Nähe der Dresdner Straße Adressen bittet man unter C. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Dame sucht ein kleines Logis aus 1—3 Piecen in der Stadt oder nächsten Vorstadt. Adressen unter H. G. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird eine helle freundliche Stube nebst Schlafbehältnis in der innern Stadt von 24 bis 30 fl . Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 5, 4 Treppen.

Von einer anständigen Familie wird zu Ostern ein Logis von 100 bis 130 fl in der innern Peters- oder Grimma'schen Vorstadt zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen bittet man portofrei Poststraße Nr. 5, 3 Treppen hoch niederzulegen.

Sommerlogis = Vermiethung.

Ein Haus mit 6 Stuben, Küche, Keller, Gärtchen und Holzbehältnis, desgleichen eins mit 3 Stuben, Vorfaal und anderem Zubehör. Ersteres kann auch für das ganze Jahr vermietet werden. Das Nähere zu erfragen bei Herrn N. Fritsche in Anger zu Reudnitz Nr. 11 in der Nähe des kleinen Kuchengartens.

Sommerlogis = Vermiethung.

Auf dem Gute Nr. 24 in Plagwitz ist ein geräumiges hübsch meublirtes Sommerlogis, welches sowohl für eine Familie als für ledige Herren abgegeben wird, zu vermieten und das Nähere auf dem Gute selbst zu erfragen.

Vermiethung.

Eine schön eingerichtete dritte Etage mit 4 Stuben vorn heraus und den übrigen nöthigen Räumen und ein Gewölbe mit heller Schreibstube und Niederlage in der innern Vorstadt sind von Ostern d. J. an zu vermieten.

Adv. Wfotenbauer.

Lindenstraße Nr. 6

ist die hintere Hälfte der ersten Etage von Ostern ab zu vermieten durch

Adv. Kour, Brühl, Schwabe's Hof.

Reichstraße Nr. 12

ist die vordere Hälfte der IV. Etage von Ostern d. J. ab und die hintere Hälfte der IV. Etage von Johannis d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Kour, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten

ist zu Ostern d. J. die zweite Etage in Nr. 17 der großen Fleischergasse nahe am Brühl, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, durch

Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41.

Zu vermieten

ist von jetzt an ein großes Familienlogis mit Garten und schöner Aussicht und zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen Kuchengartengasse Nr. 97 B bei W. Pfundt 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis von 8 Stuben mit Promenaden-aussicht 3 fl . und eins von 2 Stuben 4 fl . Klosterstraße 16, 1 fl .

Ein Logis ist zu vermieten, Preis 20 fl ., Friedriehsstraße Nr. 31.

Zu vermieten

sind zu Ostern an ledige Herren zwei schöne, gut meublirte Stuben mit herrlicher Aussicht in der Nähe des Theaters, und zu erfragen Nr. 89 im Brühl in der 4. Etage.

Zu vermieten ist an Herren von der Handlung oder Beamte ein großes Wohn- und Schlafzimmer Lehmanns Garten, 1. Haus, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an zwei Herren als Schlafstelle Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. April an ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer; auch kann zugleich ein Pianoforte miethweise mit überlassen werden. Johannisgasse Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine helle, meublirte Stube Lindenstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit freundlichem Alkoven Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten

ist ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Bett und separatem Eingang Tauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche, ausmeublirte Stube mit hellem Alkoven vom 15. d. M. oder vom 1. April an Moritzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube mit Bett, meublirt, ist zu billigem Preis zu vermieten und sogleich zu beziehen Mönzgasse Nr. 19, 3. Et.

Eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube, meßfrei, mit Hauschlüssel ist zum 1. April zu beziehen Brühl 86, 4. Et., n. a Theater.

Ein Garçon-Logis nebst Schlafzimmer, fein meublirt, ist zum 1. April zu vermieten an ledige Herren Thomaskäthen 6, 3. Et.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist offen Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Für einen soliden Herrn ist eine freundliche Schlafstelle offen Poststraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Offen sind mehrere Schlafstellen

Gerberstraße Nr. 43 parterre.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

* Asträa. *

Letztes Kränzchen in der Centralhalle

heute Sonntag den 4. März Abends 6 Uhr.

— Peterschießgraben. —

Zu dem heute stattfindenden Ball erlaube ich mir sowohl die jetzigen als auch die früheren Scholaren ergebenst einzuladen.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mein Saal wird für Jeden zur Zufriedenheit hergestellt sein.

Rob. Schilling.

Peterschießgraben. Ich werde heute sowohl mit kalten und warmen Speisen, als auch mit guten Getränken bestens aufwarten. A. Wegel.

Bonorand.

Heute Sonntag den 4. März

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 63.)

4. März 1855.

Marionetten-Theater in Gutzsch bei Herrn Scharlach. Heute Sonntag den 4. März: Der Berschwender. — Anfang der ersten Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr. Um gütigen Besuch bittet **Rasper.**

GESELLSCHAFT TERPSICHORE Heute Sonntag 6 Uhr Club in der Europ. Börsenhalle. Morgen Montag 1/28 Uhr zum vierten Familienverein Letzte Gesang- u. declamatorische Vorträge. Zum Schluss ein Tänzchen. **D. V.**

Gerhards Garten. Heute großer Thé dansant. **S. Nech, Tanzlehrer.** Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr. Gemüthlicher Cotillon.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute Soirée dansante. **Central-Halle.** Montag den 5. März Prüfungsstunde. **S. Fischer, Tanzlehrer.**

* Abendstern. *

Heute Abend Thé dansant im großen Saale des Schützenhauses. Anfang punct 6 Uhr. **D. V.**

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 4. März

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.
Das Nähere durch das Programm.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

WIVOLLA.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Es kommen zur Aufführung: Die Friedländer, Walzer von Kessel (neu), Cadeau-Polka von Leutner (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **W. Wend.**

Zur Aufführung kommen: Tontons-Polka-Mazurka von Winkler (neu), Bajaderen-Quadrille von Leutner (neu).

Colosseum. Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor von **J. S. Gausch.**

Leipziger Salon. Heute Sonntag Tanzmusik.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 4. März

Nachmittags-Concert.

Anfang 3 Uhr.

W. Herfurth.

Gräfe's Salon in Neuschönfeld.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

Gasthof zum Helm in Gutzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Gauß.**

Gasthof zum Helm in Gutzsch.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein **S. Söhne.**

Oberschenke in Gutzsch.

Heute Pfannkuchen feinsten Fülle, guten Kaffee und Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Fr. Scharlach.**

Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik.

C. Gauß.

Heute Tanz in Plagwitz,

wobei ich mit Kaffee und Pfannkuchen nebst andern Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. **S. Düngefeld.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag den 4. März ladet zu frischen Pfannkuchen und gutem Kaffee ergebenst ein **Ch. Wolf.**

Felsenteller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und dtv. Gebäck, feinen Bieren nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein **Der Restaurateur.** NB. Die Ueberschwemmung ist von unserm Belvedere weit zu übersehen.

Gasthof zu Probsthaida.

Zum Pfannkuchenschmaus heute Sonntag ladet freundlichst ein (NB. Militärmusik.) **S. Gentsch.**

Heute Sonntag Concert in Stötteritz,

wobei div. Kaffee- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Baiarisches von Kurz und Gersdorfer u. Abends warme Speisen. **Schulze.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

C. Schlegel.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle und guten Kaffee, Thüringer Mohnkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

NB. Der Weg nach Gohlis über den Exercierplatz ist gangbar.

A. Seyser.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen und diversen Kaffeeuchen, so wie zu vorzüglichen warmen und kalten Getränken freundlichst ein

W. Kraft.

Thonberg.

Heute frische Pfannkuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet

NB. Heute Abend Tanzmusik.

J. S. Stockmann.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag so wie täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, warme und kalte Getränke, vorzügliches Baiarisches von Kurz und feines Lagerbier, wozu freundlichst einladet

C. Martin.

Gosenschenke in Gutzsch.

Heute ladet zu Pfannkuchen, gutem Kaffee und verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein

G. Fischer.

Lügschena.

Heute Sonntag den 4. März Ballmusik, wozu ergebenst einladet

C. F. Franke.

Drei Mohren.

Heute musikalische Gesangsvorträge von **C. Oberländer**, Anfang 6 Uhr. Dabei Bratwurst mit Sauerkraut und Schmor- kartoffeln und andere Speisen, ff. Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und feine Biere. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Kleiner Kuchengarten.

Zu gutem Kaffee, Pfannkuchen mit diverser Fülle und gutem Biere wird eingeladen.

Grüne Schenke.

Freundlichst ladet heute ein zu Auerbacher Wachstößchen, frischen Pfannkuchen mit Fülle, gutem Kaffee, verschiedenen kalten und warmen Speisen und Getränken, zu Auerbacher Lagerbier.

C. Schönfelder.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag Concert und Tanz- musik von

C. Dege.

Gosenthal.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle. Die Gose ist ff. Von 4 Uhr an Tanzmusik

C. Bartmann.

Guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey, Stadt Gölz, Brühl Nr. 25.

Heute Abend ladet zu Schweinstückelchen und Röhren ergebenst ein

G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Plenz' bairische Bierstube.

Heute Morgen halb 11 Uhr Speckkuchen.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein

NB. Die Biere sind fein.

C. F. Kappitz, hohe Str. Nr. 7.

Heute früh von halb 11 Uhr an Speckkuchen. Zugleich empfehle ich das famosste bairische Bier.

C. W. Schneemann.

Morgen Schlachtfest bei W. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.

Verloren gegangen ist am Freitag Abend von 8 bis 9 Uhr eine eiserne Wagen-Buxe. Abzugeben gegen gute Belohnung Johannis- gasse in der Schenkerei bei Herrn Freyche.

Verloren wurde ein Kindergummischuh von der kleinen Funken- burg bis zur neuen Brücke. Gegen Belohnung abzugeben bei dem Kellerer der kleinen Funkenburg.

Verloren wurden gestern von einem armen Diensthofen zwei Schlüssel von der Bosenstraße bis in die Pleßengasse, von da bis auf den Markt. Gegen Belohnung abzugeben Pleßengasse Nr. 9 beim Maurer Ernst.

Verloren wurde vorigen Sonntag ein Diensthofen von Wil- helm Lieder aus Borna. Gegen Belohnung abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 4 parterre.

Verloren wurde gestern ein angefangener Kinderstrumpf. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße 31 beim Hausmann.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von der langen Straße bis in die Leipziger Straße ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Kohlgartenstraße Nr. 15.

Verloren wurde am letzten Professorenball ein Batisttaschentuch, gez. A. H. Abzugeben kl. Fleischergasse Nr. 22, 3 Tr. links.

Verloren. Donnerstag früh ein besetzter Zeugstiefel. Gegen Belohnung abzugeben kleine Burggasse Nr. 6, 3 Treppen.

Verloren wurden 2 Saalschlüssel (um die Allee). Abzugeben Johannisgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Ein grünseidener Regenschirm ist in dem Treppenhaus Weststraße Nr. 1658 am 2. ds. stehen geblieben. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann abzugeben.

Derjenige Herr, welcher am 28. Februar beim Dekonomenballe in Eutrich den Damensammetmantel (rotfarben mit dunkeln Besatz) an sich genommen hat, wird ersucht, selbigen bei Herrn **Söhne** gefälligst zurückzugeben.

Die beiden wohlbekannten Herren, welche am Montag den Strang borgten, werden gebeten, denselben baldigst zurückzubringen, widrigenfalls andere Maßregeln ergriffen werden.

Einer, der seine Stränge braucht. „Will ich Dir sahn“.

Eine Turnerin,

welche ihre schöne Kunst auch zu lehren versteht, wird gebeten, ihre Adresse unter den Buchstaben T. L. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anfrage. Was gebührt wohl einem Menschen, der mit dem Unglücke eines achtbaren Mannes einen so grausamen Spott treiben kann, wie dies in Nr. 1 der „Leipz. Stadtpost“ Herr **Oettinger** gethan? — e —

Ist es nicht rücksichtslos von Herrn Director **Wirsing** gegen seine unbemittelteren Abonnenten, die sich nicht jeden Sonntag ein Extra-Billet kaufen können, an denselben nun zum 4. Male mit aufgehobenem Abonnement zu spielen?

Ein Abonnent im Namen mehrerer.

Den vielen dringenden Anfragen zu begegnen, erklären wir, daß der so berühmte

Mittersaal

sich in Lehmanns Garten, erstes Seitengebäude linker Hand befindet.

Mehrere Bewohner daselbst.

Antwort: Verachtung.

....?

Allgemeine Verachtung!

So ist das Ziel und so ist das Hoffen.

Wünschenswerth wäre es, wenn Kasper mit seinen launigen Wizen uns einen genussreichen Abend verschaffte, denn wir kommen heute alle.

L. A. P. T. Z.

Herrn **Valentin Engel** gratuliren zum heutigen Wiegenfeste seine dankbaren Freunde D. und G.

Ihrem Freund, **B. Engel**, zum heutigen Tage ein donnerndes Hoch!

von den beiden Bulgaren.

Herrn Dr. Vogel,

Director der Realschule, so wie der Vereinigten Bürgerschule in Leipzig.

Wo ganz Leipzig mit Entrüstung fühlt, es sei eine unwürdige That, anerkennenswerthe Verdienste in schmählicher Selbstvergötterung zu begeifern, was sollen wir, die Lehrer der Realschule, dann fühlen, die vor vielen Andern gewürdigt sind, Zeugen zu sein Ihres rastlosen Eifers, Hochverehrer Herr Director, und die ganz besonders im Stande sein müssen, Ihre Befähigung zu dem Berufe zu begreifen, dem Sie bereits ein Vierteljahrhundert mit eben so großer Pflichtigkeit wie Humanität sich hingeeben haben? Wenn es uns also drängt, Verehrter Mann, im Angesichte solcher unwürdigen Angriffe unserer Anerkennung und Verehrung für

Annouces.

Sehr interessant ist die große Aufstürmung von Eismassen an der Würzener Landbrücke anzusehen, es steht daselbst ein kolossaler Schanz, wodurch das Eis größere Flächen eingenommen und die am Strom liegenden Dörfer ihrem traurigen Schicksal entgegensehen.

Ich bitte meine Feinde und Freunde, gegen mich, wo möglich tagtäglich, einen kleinen Schimpfhudel in's Tageblatt einzurücken zu lassen, weil die „Leipziger Stadtpost“ dadurch von Tag zu Tag bekannter und verbreiteter wird und auf diese Weise sich selbst anzuzeigen erspart. Auch ist die „Leipziger Stadtpost“ mit vielem Vergnügen bereit, in ihre eigenen Spalten jeden Ausfall gegen mich

die Spaltzeile kostet nur 1 Ngr., jederzeit unverkürzt aufzunehmen. Im Nothfall will ich auch für Solche, die der Feder nicht mächtig sind, die gewünschten Ein- und Ausfälle, die sie gegen mich in die „Leipziger Stadtpost“ einzurücken wünschen, selber aufsetzen. Sie ersparen 2 Pf. pro Zeile und haben noch außerdem den Vortheil, daß ihre Stylübungen nicht gegen die Grammatik verstoßen. Also frisch drauf los!

G. M. Oettinger.

Anzeige.

Eine grosse Vase mit künstlichen Blumen, für die Pariser Industrie-Ausstellung bestimmt, werden wir Montag den 5. und Dienstag den 6. d. M. von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr in unserm Geschäftslocale aufstellen, und laden zur Ansicht hiermit ergebenst ein.

Friedrich Reichardt Nachfolger.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Emma geb. Flinsch**, von einem gesunden Mädchen zeige ich statt besonderer Meldung Freunden und Verwandten hiermit an. Leipzig, den 3. März 1855.

Oscar Baron v. Witleben.

Gestern Abend 10 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden unsere innigst geliebte Gattin, Mutter und Tochter, **Charlotte Steinmüller**, geborne **Niedel**, in ihrem 26. Lebensjahre.

Um stillen Beileid bittend, widme ich diese traurige Nachricht allen Verwandten und Bekannten zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Leipzig, den 3. März 1855.

Alexander Steinmüller.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod das uns so theure Leben unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Glasermeysters Herrn **Franz Eduard Hoffberg**, Bürger und Hausbesitzer, in seinem 40. Lebensjahre. Indem wir diese Trauernachricht allen seinen Bekannten und Freunden hiermit anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme.

Brandis, den 2. März 1855.

Die betrübten Hinterlassenen.

Heute früh wurde meine innigstgeliebte Gattin, **Johanne geb. Matzsch**, durch einen Lungenschlag nach siebenzehnjähriger glücklicher Ehe von meiner Seite gerissen!

Sie hat mich nur durch ihren Tod betrübt.

Leipzig, den 3. März 1855.

Heinr. Adolph Walther.

Heute Morgen früh 3 Uhr verschied nach dreiwöchentlichen Leiden unser guter Oskar im Alter von 5 1/2 Jahren. Diese Trauerkunde für Verwandte und Freunde.

Zöbzig und Leipzig, den 2. März 1855.

Alexander und Henriette Fischer geb. Sildebrand.

Sie Worte zu geben, mögen Sie dies nicht für eine Ueberhebung unsererseits ansehen, sondern erkennen, daß das Herz uns drängt, es auszusprechen, wie tief wir von der Wichtigkeit und Grundlosigkeit jener nach Ihnen gezielten Seitenliebe des maßlosesten Eigendankels überzeugt sind.

Ja, Verehrtester Herr Director, wir haben nicht nur die Allseitigkeit Ihres Wissens erkannt, in der Sie einem Jeden von uns in seinem besondern Fache nicht nur überwachende Behörde, sondern beratender Freund sein konnten; wir haben nicht bloß in voller Uebereinstimmung unter einander im ruhigen collegialen Gespräche dies oftmals gegenseitig anerkennen müssen: wir sind auch innigst überzeugt, daß dieses Ihr hervorragendes Wissen kein todtes geblieben, sondern lebendig geworden ist durch Ihren rastlosen Eifer für die Ihnen anvertraute Herde, und fortfährt Segen zu wirken zum Wohle Aller, die Ihnen nahe stehen.

Wohl haben wir in der Reihe der Jahre, welche wir das Glück hatten, unter Ihrer Leitung zu wirken, wohl haben wir leider manchen Undank mit ansehen müssen, der Ihnen von Einzelnen zu Theil wurde für außerordentliche Beweise Ihrer väterlichen Güte, welche Sie ihnen gegeben hatten; aber dennoch dürfen wir froh bekennen, Sie sind bei alle dem Sich gleich geblieben: Ihre Humanität gegen Untergebene, Ihr Muth zu wirken und in vollem Maße das Ihre zu thun ist durch solchen Undank nirgend geschwächt worden. Sogar Ihre Widersacher, mochten sie noch so oft Ihnen wehe zu thun sich bestreben, von Ihnen haben sie nichts Böses erfahren, und wenn Sie öffentlich ihrer erwähnten, so geschah es nur, um etwaige Verdienste hervorzuhoben, welche dieselben trotz der unmäßigen Selbstüberschätzung in früheren Zeiten sich etwa erworben hatten. Möge auch die neueste Erfahrung, Höchstgeehrter Herr Director, Ihr Herz nicht tief verwundet haben!

Wir aber, die ergebenst unterzeichneten Lehrer der städtischen Realschule, halten es für eine Mannespflicht, öffentlich kund zu thun, daß uns nicht bloß das Band der amtlichen Untergebenheit mit Ihnen verbindet, sondern daß es die allseitige Tüchtigkeit Ihrer Person ist, die uns Ihnen zu eigen giebt und uns zwingen wird, überall laut zu bekennen, es sei eine der schönsten und in Wahrheit lohnendsten Thaten von Leipzigs Behörde vor fast 25 Jahren gewesen, den damals Fremden durch ehrenden Ruf zum helfenden und sorgenden Freunde Leipzigs, zum Leiter und Versorger seiner Schulen zu berufen.

Möge es Gott gefallen, daß wir noch recht lange unter Ihrer Leitung wirken! und möge jede Anstalt, die sich Gottes Segen und Gedeihen wünscht, einer Leitung sich erfreuen wie die unsere!

Leipzig, am 3. März 1855.

Die Lehrer der Realschule.

Einladung.

Der Musikverein „Caterpe“ hat mit auch in diesem Jahre ein Concert bewilligt, zu dessen Besuch ich sowohl die geehrten Abonnenten als das musiklebende Publicum überhaupt einlade. Zur Aufführung werden gelangen eine Sinfonie in D dur von Mozart (in drei Sätzen) und das Alexandersfest von Sündel. Die Sopranpartie hat Fräulein Emma Koch, die Tenor- und Bassstimmen die Herren Schneider und Behr, nach gütig ertheilter Zusage des Herrn Director Wirsing, die Ausführung der Chöre mehre Vereine, der Thomanerchor und viele kunstgeübte Dilettanten übernommen. Das Concert soll Dienstag den 13. März stattfinden; sollte an diesem Tage jedoch Oper gegeben werden, so wird der nächste opernfreie Tag dazu angelegt werden. Die Abonnenten erhalten die Listen in das Haus geschickt und kostet für dieselben der Sperrsiß 20 *gr.*, das einfache Billet 15 *gr.* Den übrigen Billetverkauf haben die Musikalienhandlungen von Fr. Hofmeister und Fr. Kistner freundlichst übernommen und kosten daselbst die Billets 20 und 15 *gr.*, an der Casse der Sperrsiß 25 *gr.*, das einfache Billet 20 *gr.*

A. F. Riccius.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 *gr.*). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|--|--|
| Anger, Kfm. v. Wien, Rauchwaarenhalle. | Frehn, Stud. v. Kiel, Palmbaum. | Biebelz, Kgbes. v. Kapfenstein, G. de Baviere. |
| Arnold, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien. | Guirand, Kfm. v. Turin, Palmbaum. | Paul, Kgbes. v. Großschweidnitz, goldnes Sieb. |
| Alterthum, Handelsm. v. Magdeburg, Brühl 35. | Goffard, Part. v. München, Hotel de Baviere. | Petermann, Kfm. v. Hof, Palmbaum. |
| Ballauff, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. | Gutmann, Handelsm. v. Halle, Brühl 35. | Prochaska, Frl., und |
| Busch, Part. v. Königsberg, Hotel de Prusse. | Hörlig, Kfm. v. Herrnhut, und | Vatek, Frl. v. Prag, halber Mond. |
| Brandt, Ruffkus v. Oldeburg, St. Breslau. | Gupfeld, D. v. München, Stadt Rom. | Rößner, Ortsrichter v. Niederfrankenhein, braunes Roß. |
| Bozzini, Virtuoso, | Heine, Kfm. v. Antwerpen, Hotel de Prusse. | Richter, Kfm. v. Mainz, Rauchwaarenhalle. |
| Boucellini, Part. v. Mailand, und | Hübner, Kfm. v. Bremen, | Reinhardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie. |
| Boden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere. | Hedding, Kfm. v. Rheydt, und | Rickelmann, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Bav. |
| Baumann, D., Kgbes. v. Steinbach, | Harras, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere. | Reis, Kunsth. v. Melsungen, Hotel de Prusse. |
| Baumann, Insp. v. Böhln, und | Höfel, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Hamburg. | Rödiger, Fabr. v. Offenbach, Stadt Rom. |
| Bormann, Straßenbau-Comm. v. Dresden, Stadt Dresden. | Heyd, Handelsm. v. Wien, Stadt Breslau. | Schmidt, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere. |
| Brönger, Kfm. v. Brüssel, Stadt Hamburg. | Hollitz, Gärtner v. Baugen, halber Mond. | Schlesinger, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg. |
| Brand, Kfm. v. London, Stadt Köln. | Jungblut, Bäcker v. Horn, Stadt Breslau. | Schulz, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Breslau. |
| Bendixson, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Pol. | Kämmerich, Geschäftsm. v. Schedewitz, St. Breslau. | v. Stain, Leut. v. Nejd-Petri, Stadt Rom. |
| Berthold, Kfm. v. Coblenz, Rauchwaarenhalle. | Krüger, Kfm. v. Meissen, Hotel de Pologne. | Stickel, Del. v. Delau, schwarzes Kreuz. |
| Bauer, Getreidehändler v. Stangendorf, weißer Schwan. | Knobbe, Kfm. v. Harburg, | Stephani, Glasmaler v. Tschirne, h. Mond. |
| Bej, Fleischer v. Wien, schwarzes Kreuz. | Krüger, Kfm. v. Freiberg, und | Straube, Part. v. Wien, Stadt Nürnberg. |
| Benkert, Componist v. Philadelphia, St. Gotha. | Kohnfelder, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum. | Tümmler, Adv. v. Stuttgart, Rauchwaarenh. |
| Böhne, Fabr. v. Rudolstadt, und | Lange, Kfm. v. Schmölln, Stadt Nürnberg. | Töpfer, Bers.-Beamter v. Magdeburg, Palmbaum. |
| Blafer, Frau v. Hamburg, halber Mond. | Lingenbrück, Kfm. v. Biersen, Hotel de Russie. | Vogel, Frl. v. Prag, halber Mond. |
| Christoph, Kfm. v. Hörter, Stadt Nürnberg. | Luge, Maschinenbauer v. Berlin, Ritterstr. 13. | Vollhardt, Koffh. v. Seifersdorf, braunes Roß. |
| Courvoisier, Kfm. v. Neuenburg, Hotel de Bav. | Leidler, D. v. Wiesbaden, Stadt Rom. | Troitzsch, Obef. v. Böhlig, Stadt Breslau. |
| Dyck, Kfm. v. Ptersee, Palmbaum. | Mänz, Kfm. v. Hamburg, und | Theile, Verw. v. Hohenhausen, Hotel de Prusse. |
| Eichrich, Kfm. v. Oschag, Stadt Gotha. | Meyer, Bürgermstr. v. Chemnitz, St. Hamburg. | Tamson, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom. |
| Eber, Kfm. v. Prag, schwarzes Kreuz. | Maugen, D. v. Schwerin, Hotel de Pologne. | Voss, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg. |
| Eichhof, Kfm. v. Rauenburg, Stadt London. | Mayer, Kfm. v. Prag, schwarzes Kreuz. | Voss, Schuhmachermstr. v. Cassel, Stadt Köln. |
| Erner, Frau v. Laue, Schützenstraße 2. | Möckel, Getreidehdlr. v. Bernward, br. Roß. | Wohlfarth, Part. v. Breslau, und |
| Giltscher, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. | Meiners, Kfm. v. Berlin, und | Wolf, Kfm. v. Berlin, Rauchwaarenhalle. |
| Frankhadt, Referendar v. Berlin, Stadt Rom. | v. d. Rosel, Kgbes. v. Berbau, St. Nürnberg. | Wohner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie. |
| | v. Dbernitz, Del. v. Luckau, Palmbaum. | Wolff, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere. |
| | Dertel, Geschäftsr. v. Wien, schwarzes Kreuz. | |

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Heymel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.